

„Saugt dich auf wie ein Schwamm“

EIN ABEND IN ... (2): Den verrücktesten Wirt Deutschlands, die nettesten Trinker am Tresen und den zweitbesten Döner der Pfalz – all das kann man entdecken, wenn man sich einen Abend lang durch Waldsee treiben lässt. Wer hier nach Nachtschwärmern sucht, wird nicht enttäuscht.

VON SEBASTIAN EDER

WALDSEE. Am vergangenen Donnerstag sitze ich im Fitnessstudio in Speyer auf einem Fahrrad und zweifle. Eigentlich wollte ich heute Abend nach Waldsee fahren, mal schauen, was dort abends auf den Straßen so los ist, aber jetzt regnet es in Strömen. Ich lese auf meinem Tablet einen Artikel über eine Jugendpsychiatrie, irgendwann fällt der schöne Satz: „Warte nicht, bis der Sturm vorüber ist, sondern lerne, im Regen zu tanzen.“ Alles klar, denke ich mir, steige ab, gehe duschen, packe einen Regenschirm ein und fahre nach Waldsee.

Dort bitte ich eine junge Autofahrerin, kurz ihr Fenster runterzukurbeln: „Wo kann man denn abends in Waldsee hingehen?“, frage ich sie. „Ins „Cartoon“, sagt sie. „Grad die Straße runter.“ Hoffnung keimt in mir auf: Werde ich heute Abend etwa nicht wie bei meinem vergangenen Versuch in Dudenhofen stundenlang durch die Straßen streifen müssen? Als ich die Tür zum „Cartoon“ aufstoße, wird aus der Hoffnung Gewissheit: Rauch hängt in der Luft, Spielautomaten piepen, ein gutes Dutzend Männer steht vor Dartscheiben, Schobbegläser und Pfeife in der Hand, an der Theke sitzen zwei Männer, dahinter steht eine junge Dame. Ich bestelle mir ein Bier, setze mich dazu und stelle mich bei Dietmar, meinem Sitznachbarn, vor.

„Du bist nicht von hier, oder?“, fragt Dietmar. „Nein, ich bin von der RHEINPFALZ und wollte mal schauen, was hier abends so los ist“, antworte ich. Zehn Minuten nachdem ich den Abend begonnen habe, klappert dann tatsächlich, was in Dudenhofen einfach nicht klappen wollte: Ich stoße mit einem Einheimischen an, wir trinken zusammen und unterhalten uns: über Waldsee, über Fußball, über Irland, wo es laut Dietmar die schönsten Frauen gibt. „Die sind nicht alle rothaarig“, erklärt er. Dietmar lebt seit seiner Geburt vor 50 Jahren in Waldsee, abends kommt er öfter mal ins „Cartoon“, manchmal spielt er eine Runde Darts, meistens sitzt er an der Theke. Er ist hier der einzige Waldhof-Mannheim-Fan unter lauter FCK-Anhängern. „Dieses Jahr steigen wir auf“, sagt er. „Ja, ja, Dietmar“, sagt die Barfrau.

Wir unterhalten uns noch ein bisschen über Fußball, dann betritt Marco Natalino den Laden. Der 36-Jährige ist der Wirt, erfahre ich. Auch er freut sich über den Besuch der RHEIN-



Ein Abend in Waldsee: Redakteur Sebastian Eder (ganz links) im „Cartoon“ mit Dietmar. In der Mitte oben ist „Cartoon“-Chef Marco Natalino zu sehen, daneben ein FCK-Maskottchen in der Dartskneipe. Unten in der Mitte eine Dönerbude, bei der es laut Dietmar „den zweitbesten Döner“ der Pfalz gibt, rechts daneben Walter Keck, Wirt vom „alten Stern“ und sein Kunde Alfons Christmann (rechts).

Pfalz, gibt erst mal einen Schnaps aus. „Ich lebe hier von den Dartsmannschaften“, erzählt er. Sechs Teams kämen regelmäßig zu Ligaspielen und zum Training, der Laden sei jeden Abend gut gefüllt.

Die Stimmung scheint zu kippen: Zwei Männer beschimpfen sich aufs Übelste.

Einer der Dartspieler ist Volker Regenauer, der 48-Jährige hat gerade seinen letzten Pfeil für den Abend geworfen. „Zu Hause warten Frau und Kind“, sagt er. Zweimal die Woche komme er ins „Cartoon“ zum Darts spielen, er sei Ersatzspieler in einer Mannschaft. „Man kann hier immer herkommen, ohne sich groß zu verabreden, die Leute kennt man ja.“

Ich setze mich wieder zu Dietmar, am liebsten würde ich den ganzen Abend hier bleiben, so nett sind die Leute. Aber ich will ja noch ein wenig von Waldsee sehen. Also, Dietmar, wo kann man hingehen? „Bei unserer Dönerbude gibt es den zweitbesten Döner der Pfalz“, sagt Dietmar. „Wo gibt

es denn den besten, Dietmar?“, fragt die Barfrau. „Keine Ahnung.“ Sie gibt mir noch einen Tipp: „Bei Walter musst du noch mal vorbeischauen, der hat die Kneipe „Alter Stern“.“

Ich verabschiede mich, laufe durch den Regen zur Dönerbude, esse einen wirklich sehr guten Döner und unterhalte mich mit einem Mann, der eben noch im „Cartoon“ Darts gespielt hat. Dann überquere ich die Straße und betrete den „Alten Stern“. Die Kneipe ist gut gefüllt, an der Wand hängen Bayern-Schals, wieder piept ein Spielautomat, ich setze mich an die Theke. „Na, hast du deine Runde gedreht?“, fragt mich mein neuer Sitznachbar. Da erkenne ich erst, dass er eben noch im „Cartoon“ neben Dietmar saß. Wir stoßen an, er erzählt mir von seinen Problemen, bittet mich aber, darüber nichts in die Zeitung zu schreiben. Dann geht die Tür auf: Dietmar kommt rein. Großes Hallo, unglaublich, eine Stunde bin ich hier, und kenne schon Leute, die um zehn Uhr in den „Alten Stern“ kommen.

Nach ein paar Minuten scheint die Stimmung allerdings zu kippen: Ein Mann springt auf, schreit einen ande-



ren Mann an, beschimpft ihn aufs Übelste. „Das ist nur heiße Luft“, erklärt mir mein Sitznachbar. „Die haben heute wieder einen Ton drauf“, sagt die Dame hinter der Theke und schüttelt den Kopf.

Der Wirt sitzt am Tresen zwischen zwei Streithähnen. Plötzlich springt er auf.

Kurz darauf erfahre ich, wer Walter ist, der Wirt sitzt selbst am Tresen mitten zwischen den Streithähnen. Plötzlich springt er auf, trommelt sich auf die Brust und grölt: „I am Batman.“ Wieder klärt mich mein Sitznachbar auf: „Der meint Bettman, da will wohl jemand ins Bett.“ Ich stelle mich bei Walter vor, seit 17 Jahren hat er den Laden, erfahre ich. „Das ist meine Welt“, sagt er. „Gespräche, Spielautomaten, Getränke.“ Ein anderer Gast schaltet sich leicht lächelnd in das Gespräch ein: „Walter ist der verrückteste Wirt Deutschlands.“

Er selbst sei vor zwölf Jahren aus Franken gekommen und heute ein großer Fan von Waldsee: „Der Ort



FOTOS: SEED

saugt dich auf wie ein Schwamm und lässt dich nicht mehr raus.“ Bevor mir das an diesem Abend passiert, verabschiede ich mich, ein Waldseer spricht mich zum Abschied auf meine Tour durch Dudenhofen an, über die ich vergangene Woche berichtet habe: „Da hat doch eine Frau gemeint: „Der Ort ist tot“, sagt er. „Da habe ich gleich gedacht: Das kann dir in Waldsee nicht passieren.“ Recht hat er. Ich verlasse die Kneipe, laufe durch die dunklen Straßen. Der Regen hat schon lange aufgehört. Waldsee, denke ich, schön war es mit dir. Bis bald!

DIE SERIE

Ein Abend in ...

Nix los auf dem Land? Von wegen. Wir sind uns sicher, dass es abends in jedem Ort etwas zu erleben gibt – wenn man es einfach mal versucht. Deswegen besuchen wir auf gut Glück die Ortschaften rund um Speyer, sprechen Fußgänger an, klingeln an Türen, trinken ein Bier in Kneipen – und schauen mal, was passiert.

LANDNOTIZEN

Bei Bauarbeiten Granate gefunden

RÖMERBERG. Bei Baggerarbeiten auf einem Feld in Mechttersheim ist am Samstagmorgen eine Panzergranate gefunden worden. Nach Polizeiangaben wurde das Gelände abgesperrt, bis der Kampfmittelräumdienst eintraf und die Granate gefahrlos beseitigte. (rhp)

Kaminbrand in Firmengebäude schnell gelöscht

RÖMERBERG. Mit einem Schaden von 200 Euro glimpflich verlaufen ist ein Kaminbrand am Samstagmorgen in einem Firmengebäude in dem Römerberger Gebiet In den Rauhweiden. Laut Polizei handelten die Einsatzkräfte so schnell und erfolgreich, dass eine Ausweitung des Feuers verhindert wurde. (rhp)

Auto gestreift und einfach weitergefahren

RÖMERBERG. Die Polizei sucht den Verursacher eines Unfalls, der zwischen Donnerstag, 16. April, und Freitag, 7. April, in der Speyerer Straße in Mechttersheim passiert ist. Dort war am rechten Fahrbahnrand ein Auto geparkt, das von einem Unbekannten beim Vorbeifahren gestreift wurde. Die Höhe des Schadens wird auf rund 1600 Euro geschätzt. Der Unfallverursacher flüchtete. Hinweise nimmt die Speyerer Polizei unter Telefon 06232 1370 entgegen. (rhp)

WAS – WANN – WO

DUDENHOFEN

Förderverein Realschule plus. Sitzung am Donnerstag, 7. April, um 19.30 Uhr im Untergeschoss der Schule am Standort Dudenhofen. (rhp)

Senioren der Kolpingfamilie. Erzähl-, Sing- und Spielabend am Donnerstag, 7. April, 17 Uhr, im Pfarrheim. (län)

HANHOFFEN

Ortskartell. Mitgliederversammlung mit Neuwahlen am Donnerstag, 7. April, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus. (län)

Vogelfreunde. Jahreshauptversammlung mit Vorstandsberichten und einem Vortrag von Thomas und Otfried Dolich über den Stieglitz, Vogel des Jahres 2016, am Freitag, 8. April, 19.30 Uhr, in der Vogelschutzhütte. (län)

LINGENFELD

Obst- und Gartenbauverein. Stammtisch am Donnerstag, 7. April, 19.30 Uhr, im Vereinsheim. (nti)

VEREINE – EHRUNGEN – JAHRESTAGE

MÄNNERGESANGVEREIN

Chorleiter stolz auf Bandbreite

Schwegenheim. Chorleiter Marcel Friedmann vom Männergesangverein (MGV) Schwegenheim ist mit seinen Sängern zufrieden, jedoch wünschte er sich bei der Generalversammlung, dass sie pünktlicher und vollzählig erscheinen und bereit sind, auch mal ungeliebte Lieder zu singen. Toll fand Friedmann, dass die örtliche Grundschule mit dem Chor kooperiert habe: „Wir haben uns mit zwei dritten Klassen aufs Konzert vorbereitet.“ Eine „aufregende Sache“ und der „erste Test fürs Konzert“ sei der gemeinsame Auftritt bei der Landesgartenschau Landau gewesen. Das nächste Konzert soll im Mai 2017 stattfinden. Alle vier MGV-Gruppen, das heißt der Gesamtchor, der Projektchor, die „Comedian Harmonists“ und die Band „The Bottles“, sollen laut Friedmann auftreten. Der Chorleiter ist stolz auf die Bandbreite seiner Truppe: „Das ist eine tolle Sache für den Chor und macht auch dem Chorleiter Spaß“, sagte er.

Der wiedergewählte Vorsitzende Roland Haag lobte den Auftritt auf der Landesgartenschau und das an zwei aufeinanderfolgenden Tagen aufgeführte Konzert, das die Jugendtheatergruppe „Bühnenzauber“ bereichert habe. „Ich habe nur gute Resonanz gehört“, sagte er. „Wir haben uns als Chor gut präsentiert.“ Der MGV habe außerdem wieder das Weihnachtskonzert des evangelischen Kirchenchors bereichert und am Straßenseitigen weihnachtlichen Spielern können, ansprechen.

Passive Mitglieder sollen künftig fünfmal pro Saison für zehn Euro die Stunde spielen dürfen, Gäste viermal. Mitglieder haben Versicherungsschutz. Von Montag bis Freitag bleibt laut Vorstand grundsätzlich einer der Tennisplätze für Jugendliche reserviert. Christian Herr sagte dazu: „Wir müssen den längeren Schulzeiten und dem geänderten Freizeitverhalten der Jugend Rechnung tragen.“

trotz vieler Ausgaben ein Plus erwirtschaftet. (nti)

NEUWAHLEN

Vorsitzender: Roland Haag; Stellvertreter: Bernd Manger; Rechner: Jürgen Hust; Schriftführer: Susanne Haag und Rudi Wetter; Faschingsteam: Clemens Rohr, Bernd Manger, Axel Jäger, Katrin Rumetsch; Beisitzer: Günter Scholl, Otto Kaufmann, Ralf Veth, Udo Schäfer, Rudi Wetter, Bernd Schulmerich, Clemens Rohr; Wirtschaftsausschuss: Marc Weilbach, Jürgen Karl, Christian Kripp; Notenwarte: Lukas und Marius Nied, Bernd Manger; Kassenprüfer: Dieter Kautner, Bernhard Schäfer. (nti)

TENNISCLUB

Mitgliederwerbung ist heikles Thema

Dudenhofen. Das Thema Mitgliederwerbung bleibt auf der Agenda des Tennisclubs Dudenhofen (TCD). Bei der Jahreshauptversammlung am Freitagabend im Clubheim vor wenigen Mitgliedern forderte Klaus Lampe, der frühere langjährige Vorsitzende, „ein zielführendes Konzept“. Damit sei es schon einmal gelungen, die Mitgliederzahl von 320 auf 370 zu erhöhen. Der stellvertretende Vorsitzende Christian Herr verwies auf aktuelle Überlegungen des Vorstands. Dazu gehöre zum Beispiel neben speziellen Angeboten für Neumitglieder und Schultennis das Angebot einer auf zwei Jahre befristeten Zweit-Mitgliedschaft für 150 Euro, ohne Verpflichtung zum Wirtschaftsdienst. Sie soll vor allem Aktive, die in ihrem Heimatverein keine Medenrunde spielen können, ansprechen.

Für die vergangene Medenrunde hatte Sportwart Stephan Herrmann zwölf Mannschaften gemeldet, sechs schafften den Aufstieg. In diesem Jahr wird keine Damen-II-Mannschaft an den Start gehen, neu ist das Team Herren 40 II. Jugendsportwartin Martina Dieterle berichtete von 19 Austritten und 16 Neuzugängen. Sie wünscht sich außerhalb von Schultennis, Medenrunde und Tenniscamp (20 Teilnehmer) ein Angebot für Breiten-sportler. In die neue Saison geht Dieterle mit 57 Jugendlichen unter 18 Jahren, sechs Mannschaften und zwei neuen Trainern. (län)

Grundsätzlich hält der stellvertretende Tennisclub-Vorsitzende die Mitgliederwerbung für ein heikles Thema. „Woher nehmen und nicht stehlen?“, sagte Herr. Denn heutzutage könnten Tennisvereine nur noch neue Mitglieder bekommen, indem sie sich gegenseitig Konkurrenz machten. Was die Konditionen wie Mitgliedsbeitrag und Wirtschaftsdienst betreffe, stehe der TC Dudenhofen nicht schlecht da.

Im vergangenen Jahr habe sich die Anzahl der Mitglieder bei 302 stabilisiert, sagte Herr. „Wir konnten die Austritte durch Neuaufnahmen kompensieren.“ Dem TCD fehle vor allem ein starker Mittelbau in der Altersgruppe der 30- bis 40-Jährigen. Rückläufig sei das Ableiten von Wirtschaftsdiensten. „Viele entledigen sich der Pflicht und zahlen lieber“, berichtete Herr. Positiv sieht er den Wechsel zu einer anderen Brauerei. Umsatz und Gewinn seien dank des Jubiläums im vergangenen Jahr gestiegen, einen Rückgang habe man bei der Vermietung des Clubhauses verzeichnet.

Gelohnt hat sich offenbar die Brunnen-Aktion. Bei Kosten von 7500 Euro und einer Wassergebühren-Ersparnis von 1500 Euro im vergangenen Jahr werde sich der Brunnen bald amortisieren. Schatzmeister Thomas Varlemann legte den Kassenbericht für 2015 vor: Demnach gab es Einnahmen von 113.000 Euro und Ausgaben von 111.000 Euro, die Schulden konnten laut Varlemann um 8500 Euro reduziert werden.

Für die vergangene Medenrunde hatte Sportwart Stephan Herrmann zwölf Mannschaften gemeldet, sechs schafften den Aufstieg. In diesem Jahr wird keine Damen-II-Mannschaft an den Start gehen, neu ist das Team Herren 40 II. Jugendsportwartin Martina Dieterle berichtete von 19 Austritten und 16 Neuzugängen. Sie wünscht sich außerhalb von Schultennis, Medenrunde und Tenniscamp (20 Teilnehmer) ein Angebot für Breiten-sportler. In die neue Saison geht Dieterle mit 57 Jugendlichen unter 18 Jahren, sechs Mannschaften und zwei neuen Trainern. (län)

ANZEIGE



GRADO - DIE SONNENINSEL
Aquilaia - Udine - Triest
6 Tage HP € 677,- 17. APR.

LAGO MAGGIORE - PREMENO
Verzasca Tal - Borromäische Inseln
5 Tage HP € 515,- 17. APR.

TRAUMHAFTER GARDASEE
Salo - Bardolino - Isola del Garda
6 Tage HP € 529,- 23. APR.

PRAG - DIE GOLDENE STADT
1x Abendmenü Eintritte, Führungen
4 Tage ÜF € 398,- 05. MAI & 22. SEP.

SONNENTAGE IN KÄRNTEN
4*-Urlaub am Millstätter See
6 Tage HP € 570,- 12. MAI

ROM - IM HEILIGEN JAHR
7 Tage HP € 885,- 13. MAI



BREMEN & BREMERHAVEN
Maritimes Flair genießen
5 Tage HP € 490,- 19. MAI

LAGO MAGGIORE
Inkl. Panoramafahrt mit der Centovalli-Bahn & Schiffsfahrt
5 Tage HP € 560,- 25. MAI

URLAUB PLUS IM TANNHEIMER TAL
Vital Hotel Ritter, Haustürservice
6 Tage HP € 626,- 29. MAI

ZAUBER DER CINQUE TERRE
Entdecken Sie Italiens schönste Küste mit Zug- und Bootsfahrt
5 Tage HP € 598,- 14. JUN.

BERGE IN FLAMMEN
Sonnwendfeuer - Zugspitzregion
4 Tage HP € 378,- 16. JUN.

SCHOTTLAND UND DIE ORKNEY INSELN
Edinburgh, Glasgow & Insel Skye
11 Tage HP € 1.767,- 02. JUN.

SOMMERFEST IN SÜDTIROL
Mit Semino Rossi & Marc Pircher
5 Tage HP € 498,- 15. JUN.

DANZIG, MASUREN, BALTIKUM
mit Kurischer Neuhung & Helsinki
13 Tage HP € 1.765,- 17. JUL.

SÜDENGLEND - CORNWALL
Im Land der Rosamunde Pilcher
Inkl. Reiseleitung & Eintritte
9 Tage HP € 1.190,- 17. JUL.

BREGENZER SEEFESTSPIELE
Inkl. 1x Abendessen an Bord der Dinner-Schiffsfahrt zu „Turandot“
3 Tage ÜF ab € 398,- 12. AUG.



EISINGER REISEN E.K.
76863 Herxheim
Speyerer Str. 1a
Tel. 0 72 76 / 96 44 0
eisinger-reisen.de

FRIEDMANN REISEN GMBH
76889 Schweighofen
Hauptstr. 94 - 96
Tel. 0 63 42 / 234 o. 235
friedmann-reisen.de

PFADT BUSREISEN GMBH
76726 Germersheim
Rheinsheimer Str. 2
Tel. 0 72 74 / 70 40 40
pfadt-reisen.de